



Zum Umgang mit dem Material

Das PiCarDi-Verbundteam hofft, dass das Material für Sie hilfreich ist und Impulse zur Gestaltung der Praxis gibt. Ziel ist es, das Anliegen - die Begleitung von Menschen mit zugeschriebener geistiger Behinderung am Lebensende - gut umzusetzen bzw., bestmöglich zu unterstützen.

Das Material ist eine Auswahl und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es basiert auf Recherchen und der Auswertung von Literatur sowie den Erhebungen in den PiCarDi-Teilprojekten. Die Materialien wurden inhaltlich passend zu den Empfehlungen ausgewählt und aus allen drei Teilprojekten zusammengetragen, wobei nicht zu allen Aspekten Materialien gefunden werden konnten. Recherchierte und ausgewählte Materialien sind ausdrücklich nicht differenziert durch uns geprüft und bewertet worden und werden daher durch uns auch nicht inhaltlich kommentiert. Daher sind sie nicht als Empfehlung zu verstehen. Zu manchen Aspekten gibt es auch durchaus unterschiedliche Materialien, die sich im Detail oder im generellen Zugang zum Thema unterscheiden. Bitte prüfen Sie selbst, ob die jeweiligen Materialien zu Ihrem Anliegen und zu Ihrer Arbeitsweise passen.

Rückmeldungen nehmen wir gerne auf.

Vertiefung „Schmerzerfassung“

Was ist hier zu finden?

Hier finden Sie Literatur zum Schmerzmanagement und Verweise auf Schmerzerfassungsbögen. Diese gliedern sich in Schmerzerfassungsbögen zur Selbsteinschätzung sowie zur Fremdeinschätzung in schwerer und in Leichter bzw. einfacher Sprache.

Woher kommt das Material?

Das Material entstammt der Internetrecherche und der Literaturanalyse.

Wieso haben wir das Material ausgewählt?

Die Schmerzerfassungsbögen können im Rahmen des Schmerzmanagements gezielt von den Mitarbeitenden der Eingliederungshilfe und der Palliativdienste eingesetzt bzw. den Menschen angeboten werden, um so dem Ziel der Schmerzfreiheit am Lebensende auch für Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung näher zu kommen.

Internetressourcen und Literatur

Grundlagenliteratur zum Schmerzmanagement

Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (2020): Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege“ - Aktualisierung 2020, Osnabrück.

Online verfügbar unter: <https://www.dnqp.de/expertenstandards-und-auditinstrumente/#c9577741> (zuletzt geprüft am 04.12.20)

Handel, Elisabeth (Hrsg) (2009): Praxis Handbuch ZOPA (ZÜRICH OBSERVATION PAIN ASSESSMENT). Schmerzeinschätzung bei Patienten mit kognitiven und/oder Bewusstseinsbeeinträchtigungen, Huber, Bern.

Maier, Rosmarie; Mayer, Petra (2012): Der vergessene Schmerz. Reinhardt, München.

Schwermann, Meike; Münch, Markus: Professionelles Schmerzassessment bei Menschen mit Demenz: Ein Leitfaden für die Pflegepraxis, 2007.
(Fremderfassung Schmerz bei eingeschränkter Kognition) online verfügbar unter: https://www.schmerzgesellschaft.de/fileadmin/pdf/BISAD_1111.pdf (zuletzt geprüft am 04.12.20)

Literatur zu Schmerzen und Schmerzerfassung bei Menschen mit (schwerer) geistiger Behinderung:

Schlichting, Helga. (2018): In leichter Sprache den Schmerz bestimmen. In: Z. Schmerzmedizin 6/2018, 34. Jg., S. 34-38

Schlichting, Helga; Nüßlein, Florian; Fichtmair, Martin (2018): Unterstützung bei der Kommunikation von Schmerzen bei Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung. In: Z. Unterstützte Kommunikation 2/2018, 6-14.

Schlichting, Helga (2017): Schmerzen bei Menschen mit mehrfacher Behinderung. Ein Problemaufriss.; Alternative Möglichkeiten der Schmerzreduktion- Atem- und Körperangebote; (Heil-)Pädagogik und Schmerzen, Themenheft: Schmerzen bei Menschen mit mehrfacher Behinderung. In: Behinderte Menschen Zeitschrift für gemeinsames Leben, Lernen und Arbeiten 2/2017, 40. Jg., 25-31; 45-49: 59-64.

Nüßlein, Florian; Schlichting, Helga (2015): Schmerzen bei Menschen mit Komplexer Behinderung - Notwendigkeit einer Konzeptualisierung in der Aus- und Weiterbildung. In Z. Teilhabe 4/2015, 54. Jg., 163-172.

Schmerzerfassungsbögen zur Selbsteinschätzung (Leichte Sprache)

Gelhaus, Myriel (2019): Schmerz Tage Buch. Online verfügbar unter:
https://www.dgpalliativmedizin.de/images/Schmerztagbuch_Gelhaus.pdf
(zuletzt geprüft am 27.11.2020)

Universität Leipzig: Schmerzerfassungsbogen in Leichter Sprache. Online verfügbar unter:
https://www.dgpalliativmedizin.de/images/Schmerzfragebogen_aktuell.pdf
(zuletzt geprüft am 27.11.2020)
mit ergänzendem Fragebogen für Betreuungspersonen. Online verfügbar unter:
https://www.dgpalliativmedizin.de/images/Erfassung_in_leichter_Sprache_Universitaet_Leipzig.pdf (zuletzt geprüft am 27.11.2020)

Hartmann, Barbara (2013): PRMR-Skala (Scale for Pain Representation at Mental Retardation). Online verfügbar unter:
<https://www.dgpalliativmedizin.de/images/PRMR-Skala.pdf>
(zuletzt geprüft am 27.11.2020)

Wong-Baker-FACES Foundation (2016): Pain Rating Scale. Online verfügbar unter:
<http://wongbakerfaces.org/> (zuletzt geprüft am 27.11.2020)

Schmerzerfassungsbögen zur Fremdeinschätzung (Beobachtungsbögen) Speziell entwickelt für Menschen mit schwerer geistiger Behinderung

Belot, Michel: Bogen zur Evaluation der Schmerzzeichen bei Jugendlichen und Erwachsenen mit Mehrfachbehinderung – die EDAAP-Skala. Online verfügbar unter:
https://vbmb.ch/userfiles/downloads/Tagung_Schmerz/Resume/Schmerzskala_2010.pdf (zuletzt geprüft am 04.12.2020)

Burkitt, Chantel; Breau, Lynn M; Salsman, Shoneth; Sarsfield-Turner, Tracie; Mullen, Robert (2009): Chronische Schmerzskala für "nonverbale Erwachsene" mit geistiger Behinderung. - CPS-NAID (dt. Übersetzung).

Speziell entwickelt für Menschen mit Demenz

Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.: Beurteilung von Schmerzen bei Demenz (BESD). Matthias Schuler (2007): Anleitung zu BESD: Beurteilung von Schmerzen bei Demenz. Diakonie-Krankenhaus, Mannheim.

Morello, Remy; Jean, Alain; Alix, Michel (1998): ECPA-Schmerzschema zur Erfassung von Schmerzen bei alten Menschen mit stark eingeschränkter Kommunikation. Online verfügbar unter: <https://www.marcovecellio.net/styled-8/downloads-14/files/ecpa-schmerzerfassung.pdf> (zuletzt geprüft am 04.12.20)

Themenfeld: „Empowerment durch Bildung ermöglichen“

Kunz, Roland (2002): Schmerzerfassung bei Patienten mit Demenzerkrankungen.
ECPA – Echelle comportementale de la douleur pour personnes âgées non
communicantes. In: Geriatrie Journal (6), S. 14–21.

Speziell entwickelt für Kinder mit schwerer geistiger Behinderung

Hunt, Anne; et al. (2004): Clinical validation of the paediatric pain profile. In: Dev Med
Child Neurol 46(1), 9-18, deutsche Version des Paediatric pain profile (PPP)
verfügbar unter:

[https://www.thieme.de/statics/dokumente/thieme/final/de/dokumente/zw_jukip/
Jukip_wie_weh_tut_es.pdf](https://www.thieme.de/statics/dokumente/thieme/final/de/dokumente/zw_jukip/Jukip_wie_weh_tut_es.pdf)

(zuletzt geprüft am 04.12.2020)